

Arbeitskreis quantitative Religionsforschung

A working group on the quantitative analysis of religion



5. Tagung – 25.-26. Oktober 2013 – Düsseldorf

Religion und Moral

Empirische Forschungsbefunde zu
Wirkungsweisen, -richtungen und -stärken

Tagungsprogramm

Veranstalter: SFF-Projekt „Glaube, Werte und Grenzfragen“ und
Institut für Sozialwissenschaften, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
in Kooperation mit Fachbereich G (Soziologie), Bergische Universität Wuppertal

Organisation: Dr. Tilo Beckers, Prof. Dr. Annette Schnabel, Stephanie Müssig, M.A.

Kontakt/Lokales Organisationsteam:
Mira Hassan, M.A. und Dipl.-Psych. Anne-Katrin Henseler
E-Mail: mira.hassan@phil.uni-duesseldorf.de, Tel.: 0211 81-11716

Tagungshotel: BURNS Art Hotel, Bahnstraße 76, Düsseldorf Stadtmitte,
Tel: +49(0)211 77 92 91 0; info@hotel-burns.de, www.hotel-burns.de

Tagungsräume: Haus der Universität in der Stadt, Schadowplatz 14 in 40212 Düsseldorf

Tagungsprogramm: Religion und Moral

Empirische Forschungsbefunde zu Wirkungsweisen, -richtungen und -stärken

1. TAG: Freitag, 25.10.2013

12.00 Anmeldung und Snack

12.45 Begrüßung, Grußwort und einführende Worte

13.15 Keynote

Prof. Dr. Michael Baurmann, Düsseldorf:
Glaube und Wissen. Mechanismen moralischer Überzeugungsbildung

14.00 Diskussion

14.20 Session 1: Religiosität, prosoziales Verhalten und Kontexteffekte

[Session jeweils 80 Min., 2 Papers à 20 Minuten, ein Discussant und Plenumsdiskussion]

Prof. Dr. Guido Heineck, Bamberg:
Love Thy Neighbor – Religion and Pro-Social Behavior in Germany

Dr. Olga Stavrova / Dr. Pascal Siegers, beide Köln:
Die Kontextabhängigkeit des Effekts von Religiosität auf prosoziales Verhalten

Kommentar: Prof. Dr. Sonja Haug, Regensburg

15.40 Kaffeepause

16.00 Session 2: Religiosität als Katalysator und Mediatoren bei der Erklärung moralischer Einstellungen

Mira Hassan, Düsseldorf:
Eine ambivalente Dreiecksbeziehung? Zum Einfluss von Religiosität und Vertrauen auf die Einstellung zu aktiver Sterbehilfe in Deutschland.

Anne-Katrin Henseler, Düsseldorf / Dr. Pascal Siegers, Köln:
Glaubensformen, Werte und moralische Einstellung: Findet eine Mediation der Effekte des Glaubens über Wertorientierungen statt?

Kommentar: Prof. em. Dr. Heiner Meulemann, Köln

17.20 Snack

17.50 Session 3: Zur Rolle von Religiosität und religiösen Schemata bei der Abwertung von Fremdgruppen

Jule Adriaans / Melanie Hürthe / Dr. des Constantin Klein, alle Bielefeld / Anne-Katrin Henseler, Düsseldorf
Mein Nächster ist Wessi und Christ. Die Bedeutung religiöser Schemata für die Abwertung religiöser und kultureller Fremdgruppen

Andrea Bomann, Umea:
Religiosity and perceived group threat

Kommentar: Prof. Dr. Annette Schnabel, Wuppertal

19.10 (Ende des 1. Tages, gemeinsames Abendessen ab 20 Uhr)

2. TAG: Samstag, 26.10.2013

09.20 Session 4: Messung auf Mikro- und Makroebene: Religiosität und Moral, Denomination und Werte

Hendrik Lange, Marburg:

Lässliche Sünde? Führt die Missachtung des Skalenniveaus bei „weichen“ Indikatoren zu verzerrten Ergebnissen? Ein Versuch am Beispiel religiös motivierter Ablehnung von Homosexualität im deutsch-amerikanischen Vergleich.

Florian Grötsch / Prof. Dr. Annette Schnabel, beide Wuppertal:

Denomination als Werte-Cluster? Wie hängen in Europäischen Gesellschaften Konfessionszugehörigkeit und Werthaltungen zusammen?

Kommentar: Dr. Tilo Beckers

10.40 Kaffeepause

11.10 Session 5: Religiosität und moralische Einstellungen in zeit- und ländervergleichender Betrachtung

Prof. Dr. Christof Wolf, Mannheim / Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher, Frankfurt/M.:

Verändert sich das Verhältnis von Religiosität und sozial-moralischen Einstellungen?

Ádám Hátori, Budapest / Dr. Gergely Rosta, Münster:

Effects of Changing Religiosity on Political and Moral Attitudes: Comparing Results of Recent Hungarian and German Youth Studies

Kommentar: Dr. Richard Traunmüller, Mannheim und Essex

12.30 Mittagspause

14.00 Session 6: Muslime in Deutschland: Analysen im Zusammenhang mit Moral und Normen

Dr. Michael Terwey, Köln:

Muslime in Deutschland: Mindern moralische Prioritäten die kulturelle Distanz seitens der Deutschen?

Stephanie Müssig, Erlangen:

Verteilungsgerechtigkeit und religiöse Normadhärenz. Erste Ergebnisse eines faktoriellen Surveys

Kommentar: N.N.

15.20 Schlusswort

15.40 Kaffeepause

16.00 Mitgliederversammlung AqR und weitere Planungen

Danach ca. 17.00 Ende der Tagung

Weitere Informationen zur den vergangenen Tagungen des AqR sind im Internet unter www.quantitative-religionsforschung.de verfügbar.

Meine Notizen: